Frau Winterhagen berichtet vom Regional-Seminar im Regierungsbezirk Köln der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW am 18.08.2015 in Lohmar. Es stand unter dem Motto: Alter belebt das Quartier – verantwortlich und gemeinsam.

Mitglieder des Vorstandes der LSV NRW und der Bürgermeister der Stadt Lohmar begrüßten die Anwesenden.

Die Stadt Lohmar zählt 37.000 Einwohner und Einwohnerinnen. Der dortige Seniorenbeirat befindet sich in seiner 3. Wahlperiode. An der letzten Wahl nahmen 30% der Wahlberechtigten teil. Der Seniorenbeirat besteht aus 11 Mitgliedern. Zudem gibt es zusätzliche Helfer und Helferinnen. Seit drei Jahren gibt es eine „Taschengeldbörse“, die auf 500 Vermittlungen zurückblicken kann. Zudem verfügt Lohmar über eine Begegnungsstätte, die „Villa Friedlinde“, in der zwei Mitarbeiter angestellt sind und viele ehrenamtliche Kräfte tätig sind.

Der Vortrag von Frau Brunni Beth vom Landesbüro innovative Wohnformen NRW hatte den Titel „Alter belebt das Quartier – verantwortlich und gemeinsam“. Frau Beth hält die Quartiersentwicklung für eine Querschnittsaufgabe, die nur Erfolge erzielen kann, wenn sie „Chefsache“ ist. In Bocholt beispielsweise wurde ein Projekt in einem problematischen Wohngebiet gestartet, welches nachhaltig ist und stetig betreut wird. In NRW gibt es verschiedene Hilfen für die Verbesserung von Wohnquartieren.

Herr Winterhagen ergänzt, dass es in Radevormwald schon einige Bausteine gibt, aber, damit eine Quartiersverbesserung entstehen kann, braucht es einen „hauptamtlichen Kümmerer“.

Herr Rompf gibt zu Bedenken, dass der Begriff Quartier für eine Großstadt zu verwenden ist, aber doch nicht für Radevormwald.

Der Vorsitzende zeigt auf, das z.B. der Bereich „Wupper“ ein Quartier ist. Allerdings kann der Seniorenbeirat hier nur begleiten und die Bedürfnisse der Älteren im Auge behalten.

Frau Voß sieht auch die Hochhäuser der Nord- und Südstadt als Quartier.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass der Demographieausschuss den Begriff „Quartier“ für Radevormwald definieren muss.

Herr Antrecht findet den Begriff Quartier für Radevormwald sprachlich schwierig.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es sich bei diesem Begriff mittlerweile um einen soziologischen Begriff handelt.

Herr Pavenstedt fragt nach, ob auf dem Regionalseminar auch konkrete Beispiele gebracht wurden oder ob es sich um eine theoretische Veranstaltung gehandelt hat.

Der Vorsitzende schätzt die Veranstaltung so ein, dass es sehr viel mehr Theorie denn praktische Beispiele gab. Zudem hat Radevormwald von den dort erwähnten Beispielen ca. 60% vor Ort.

Herr Winterhagen skizziert den Ablauf eines Regionalseminars, denn in 2016 wird ein solches in Radevormwald stattfinden.

Es beginnt mit der Begrüßung und der Vorstellung der Stadt. Es folgt der Fachvortrag. Danach werden drei Arbeitsgruppen gebildet, die das Thema des Fachvortrags diskutieren. Diese Arbeitsgruppen werden von Mitgliedern der LSV NRW geleitet.